Wochenblatt für Wilsdruff

Tharandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 22. **Dienstag, den 18. März** **1890.**

Kommenden Donnerstag, den 20. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr,
öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Wilsdruff, am 17. März 1890.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Die Stadtkämmerei- und Sparkassen-Expedition bleibt wegen deren Reinigung
Mittwoch, den 19. dieses Monats,
geschlossen.

Wilsdruff, am 17. März 1890.

Der Stadtrath.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die **diesjährigen öffentlichen Schulprüfungen** finden im Schulsaale (№ 8) in folgender Ordnung statt:

A. Fortbildungsschule.

Sonntag, den 23. März, vorm. 10—¾11 Uhr die 4. Klasse in Deutsch und Rechnen (Herr Bornemann).
" " " " = ¾11—½12 = = 3. = = Deutsch und Rechnen (Herr Gärtner).
" " " " = ½12—¼1 = = 2. = = Deutsch und Geometrie (Herr Thomas).
" " " " nachm. ½2—¼3 = = 1. = = Buchführung und Geschichte (Herr C. Hientzsch).

Hieran schließt sich die Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler durch den unterzeichneten Direktor.

Das **Turnexamen** soll wegen Mangel an Platz nicht im Schulgebäude, sondern im **Schießhaussaale** in folgender Ordnung statthaben:

Sonntag, den 23. März. nachm. 3—¼4 Uhr die 2. Knabenklasse der I. Bürgerschule (Dir. Gerhardt).
" " " " = ¼4—4 = = 2. Mädchenklasse = I. = (Herr Bornemann).
" " " " = 4—½5 = = 1. Knabenklasse = II. = (Dir. Gerhardt).
" " " " " ½5—5 = = 1. Mädchenklasse = I. = (Herr Bornemann).
" " " " " 5—½6 = = 1. Knabenklasse = I. = (Dir. Gerhardt).

B. I. Bürgerschule.

Montag, den 24. März, vorm. ½8—½9 Uhr die 6. Klasse in Schreiblesen und Rechnen (Herr Schwertner).
" " " = = ½9—½10 = = 5. = = Bibl. Geschichte (Herr Bornemann), Rechnen (Herr Cant. Hientzsch).
= " " " " ¾10—¼11 = = 3. Abteilung in Französisch (Herr Peuckert).
" " " " " ¼11—¾11 = = 3. = = Lateinisch (Dir. Gerhardt).
" " " " nachm. ½2—3 = = 4. Klasse in Deutsch (Herr Cant. Hientzsch), Heimatskunde (Herr Gärtner), Lesen (Herr Cant. Hientzsch).
" " " " = 3—¼4 = = 2. Abteilung in Französisch (Herr Peuckert).
" " " " " ¼4—4 = = 2. und 1. Abteilung in Lateinisch (Dir. Gerhardt).
Dienstag, den 25. März, vorm. ½8—9 = = 3. Klasse in Deutsch und Geschichte (Herr Schwertner), Rechnen (Herr Cant. Hientzsch).
" " " " = ¼10—¾11 = = 2. Mädchenklasse in Lesen (Herr Bornemann), Geographie (Herr Höppel), Rechnen (Herr Bornemann).
" " " " = ¾11—¼12 = = 1. Abteilung in Französisch (Herr Peuckert).
" " " " nachm. ½2—3 = = 2. Knabenklasse in Bibl. Geschichte (Herr Thomas), Naturgeschichte (Herr Höppel), Lesen (Herr Thomas).
Mittwoch den 26. März, vorm. ½8—9 = = 1. Mädchenklasse in Deutsch (Dir. Gerhardt), Physik (Herr Schwertner), Rechnen (Herr Gärtner).
" " " " = ¼10—¾11 = = 1. Knabenklasse in Katechismus (Dir. Gerhardt), Geometrie (Herr Thomas), Geographie (Dir. Gerhardt).

C. II. Bürgerschule.

Mittwoch, den 26. März, nachm. ½2—½3 Uhr die 4. Klasse in Bibl. Geschichte und Schreiblesen (Herr Gärtner).
= = = = = ½3—¼4 = = 3. = = Bibl. Geschichte und Deutsch (Herr Peuckert).
Donnerst., den 27. März, vorm. ½8—9 = = 2. = = Katechismus, Naturgeschichte und Lesen (Herr Höppel).
= = = = = ¼10—¾11 = = 1. Mädchenklasse in Deutsch (Herr Gärtner), Geographie (Herr Höppel), Rechnen (Herr Gärtner).
= = = = nachm. ½2—3 = = 1. Knabenklasse in Katechismus (Herr Peuckert), Geschichte (Herr Höppel), Geometrie (Herr Peuckert).

In sämmtlichen Klassen beider Bürgerschulen werden zwischen den einzelnen Lektionen Gedichte deklamiert; jede Klasse beschließt ihre Prüfung mit Gesang.

Während der 5 Prüfungstage sind in dem Klassenzimmer № 7 die schriftlichen Arbeiten der Kinder, im Klassenzimmer № 10 die weiblichen Handarbeiten der Schülerinnen ausgestellt.

Zu diesen Prüfungen, sowie zu der am **Sonnabend, den 29. März, vorm. 10 Uhr stattfindenden feierlichen Entlassung der Konfirmanden** (im Schulsaale) werden die hiesigen Behörden, insbesondere der Schulvorstand, die Eltern und Erzieher der Kinder, die Lehr- und Dienstherren, ebenso alle Freunde und Gönner des Schulwesens freundlichst eingeladen.

Wilsdruff, den 15. März 1890.

Der Direktor der städtischen Schulen.
E. Gerhardt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die internationale Arbeiterschutzkonferenz ist am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr im Kongreßsaale des Reichskanzlerpalais durch den Handelsminister Frhrn. v. Berlepsch eröffnet und Namens des Kaisers begrüßt worden. Auf Vorschlag des österreichisch-ungarischen Delegirten Figerka wurde Minister v. Berlepsch zum Vorsitzenden gewählt, der den Unterstaatssekretär Magdeburg zu seinem Stellvertreter bezeichnete und dann folgende Ansprache an den Kongreß richtete: „Meine Herren! Se. Maj. der Kaiser, unser allergnädigster Herr, hat mich beauftragt, Ihnen die Gefühle der hohen Befriedigung auszusprechen, welche Allerhöchstderselbe darüber empfindet, daß diese hervorragende Versammlung, welche in die Berathung über die wichtigen, die europäischen Industriestaaten in diesem Augenblick beschäftigenden Fragen einzutreten im Begriff steht, sich in seiner Residenz vereinigt hat. Die Einladung Sr. Majestät, welcher Sie entsprochen haben, ist nicht die erste dieser Art, welche an die europäischen Regierungen ergangen ist. Schon im Jahre 1881 hatte die Schweiz eine ähnliche Einladung an dieselben gerichtet, und sie ist auf diese im vorigen Jahre und dann wieder vor wenigen Wochen zurückgekommen. Der Kaiser ist erfreut, darauf hinweisen zu können, daß Dank der entgegenkommenden Haltung der Schweizer Regierung die Bestrebungen Sr. Majestät gleichzeitig mit denen der Eidgenossenschaft den Gegenstand der Konferenzberathungen bilden werden. Nach Ansicht des Kaisers verlangt die Arbeiterfrage die Aufmerksamkeit aller civilisirten Nationen, seitdem der Friede der verschiedenen Bevölkerungsklassen durch den Wettbewerb der Industrie gewiß erscheint. Nach einer Lösung dieser Frage zu suchen, ist nunmehr nicht allein eine Pflicht der Menschenliebe, sondern auch der staatserhaltenden Weisheit, welcher es obliegt, für das Wohl aller Bürger zu sorgen und gleichzeitig das unschätzbare Gut einer Jahrhunderte alten Civilisation zu erhalten.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF